

**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft  
**Band:** 30-31 (1922)  
**Heft:** 30-31

**Vereinsnachrichten:** Statuten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Statuts [i.E. statuts] de la Société botanique suisse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Statuten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

S. B. G.

## § 1. Zweck und Tätigkeit der Gesellschaft.

Die Schweiz. Botanische Gesellschaft ist eine Zweiggeseellschaft der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (S. N. G.). Sie lässt sich im Senat und in der Mitgliederversammlung der S. N. G. durch je einen Abgeordneten vertreten (§ 12—13 der Statuten der S. N. G.). Sie hat das Recht, dem Zentralvorstand der S. N. G. Vorschläge für in diese Gesellschaft aufzunehmende Mitglieder zu machen.

Sie hat den Zweck:

1. Die botanische Wissenschaft in ihrer ganzen Ausdehnung in der Schweiz zu heben;
2. freundschaftliche Beziehungen zwischen den schweizerischen Botanikern zu pflegen;
3. die schweizerischen Botaniker nach aussen zu vertreten.

Diese Zwecke sucht sie zu erreichen:

1. Durch Sitzungen, welche der Mitteilung und Diskussion botanischer Arbeiten gewidmet sind;
2. durch gemeinschaftliche Exkursionen;
3. durch Herausgabe eigener Publikationen;
4. durch Förderung oder Anhandnahme botanischer Arbeiten, besonders auch betreffend die Erforschung der schweizerischen Flora (Phanerogamen und Kryptogamen) in biologischer, pflanzengeographischer, systematischer und floristischer Richtung.
5. durch Vertretung der Schweiz an internationalen botanischen Kongressen.

## § 2. Organisation.

Die Gesellschaft besteht aus Ehren-Mitgliedern und aus ordentlichen Mitgliedern.

Lokale botan. Gesellschaften können Sektionen der schweizer. botanischen Gesellschaft werden und senden als solche je einen Vertreter an die Hauptversammlung derselben.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Die Hauptversammlung;
- b) der Vorstand;
- c) die Kommissionen;
- d) die Rechnungsrevisoren;
- e) der Abgeordnete in den Senat und an die Mitgliederversammlung der S. N. G.

## § 3. Die Hauptversammlung.

Der Zeitpunkt der Hauptversammlung fällt alljährlich nach Ort und Zeit mit der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zusammen.

Die Hauptversammlung zerfällt in zwei Teile:

1. Eine geschäftliche Sitzung mit folgender Tagesordnung:

- a) Protokoll.
- b) Vorlage des Jahresberichtes;
- c) Vorlage der Jahresrechnung und des Kassabestandes;
- d) Bericht der Rechnungsrevisoren;
- e) Berichte der Kommissionen;
- f) Wahlen;
- g) weitere Traktanden und Anträge.

2. Eine wissenschaftliche Sitzung (botanische Sektion der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft).

Die Anordnungen für den wissenschaftlichen Teil der Hauptversammlung (Sektionssitzung) werden vom Vorstand der S. B. G. getroffen (§ 13 Al. 2 der Statuten der S. N. G.).

Nötigenfalls kann eine ausserordentliche Hauptversammlung vom Vorstand von sich aus oder auf Verlangen von 20 ordentlichen Mitgliedern einberufen werden unter Angabe der Tagesordnung.

#### § 4. Sitzungen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft versammelt sich, abgesehen von der Hauptversammlung (§ 3), mindestens einmal im Jahr zu einer wissenschaftlichen Sitzung, in der aus dem Gesamtgebiete der Botanik teils grössere Vorträge gehalten, teils kleinere Mitteilungen und Vorweisungen gemacht werden.

Über den Ort und den Zeitpunkt dieser wissenschaftlichen Sitzungen entscheidet der Vorstand.

#### § 5. Der Vorstand.

Der Vorstand ist mit der Verwaltung aller geschäftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft beauftragt. Er studiert alle die Tätigkeit und den Zweck der Gesellschaft betreffenden Fragen und bereitet die Versammlungen vor. Ferner unterbreitet er die Anträge der Kommissionen der Hauptversammlung. Er unterhält internationale Beziehungen zu den andern botanischen Gesellschaften und unterbreitet der Hauptversammlung Vorschläge für die Vertretung der Schweiz bei internationalen botanischen Kongressen.

Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Quästor, einem Aktuar, einem Redaktor und 1 bis 2 Beisitzern. Er versammelt sich nach Bedürfnis auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen zweier Vorstandsmitglieder.

Der Präsident leitet sowohl die Versammlungen der Gesellschaft als diejenigen des Vorstandes. Er hat dafür zu sorgen, dass in den Gesellschaftssitzungen Vorträge gehalten, Mitteilungen oder Vorweisungen gemacht werden.

Der Quästor besorgt die Finanzen der Gesellschaft. Die Jahresrechnung ist auf Ende Juni abzuschliessen und spätestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand zur Genehmigung vorzulegen. Die Jahresrechnung geht alsdann an die Rechnungsrevisoren.

Der Aktuar führt in den Sitzungen des Vorstandes wie der Gesellschaft überhaupt das Protokoll. Er führt ein Verzeichnis der Mitglieder

und erstattet in der Hauptversammlung Bericht über Bestand und Tätigkeit der Gesellschaft.

Der Redaktor besorgt die Herausgabe der von der Gesellschaft beschlossenen Veröffentlichungen. Seine Obliegenheiten können mit denjenigen des Aktuars verbunden werden.

#### § 6. Die Kommissionen.

Dieselben leiten die Ausführung bestimmter Aufgaben der Gesellschaft. Die Kommissionen haben ihren allfälligen Tätigkeitsbericht jeweilen einen Monat vor der Jahresversammlung dem Vorstände einzureichen, der sie alsdann der Jahresversammlung vorlegt; dasselbe gilt von den durch sie entworfenen Reglementen.

#### § 7. Die Mitglieder.

a) Ordentliche Mitglieder zahlen, sofern sie nicht Mitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, einer Zweiggemeinschaft letzterer oder einer lokalen schweizerischen botanischen Gesellschaft sind, Fr. 3 Eintrittsgeld.

b) Der Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder beträgt Fr. 10. Soll der Jahresbeitrag eine Änderung erfahren, so ist letztere vom Vorstände den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahresversammlung zur Kenntnis zu bringen. Der Antrag unterliegt dann der schriftlichen Abstimmung. Das Ergebnis wird bei Anlass der Jahresversammlung mitgeteilt und kommt beim Einzuge des nächstjährigen Jahresbeitrages zur Anwendung. Durch einmalige Entrichtung von mindestens Fr. 300 kann die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben werden. Lebenslängliche Mitglieder haben die Rechte ordentlicher Mitglieder, bezahlen aber in der Folge keine Jahresbeiträge mehr.

c) Mitglieder, welche ihren Beitrag während zweier aufeinanderfolgender Jahre nicht bezahlt haben, werden als ausgetreten betrachtet.

d) Ehrenmitglieder bezahlen weder ein Eintrittsgeld noch einen Jahresbeitrag.

#### § 8. Wahlen.

Um in die Gesellschaft als ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden, bedarf es des Vorschlages eines Mitgliedes und der Genehmigung des Vorstandes.

Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes in der Hauptversammlung bei offener Abstimmung mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit gewählt. Jedes Mitglied hat das Recht, zuhanden des Vorstandes bezügliche Vorschläge zu machen.

Der Vorstand wird in der Hauptversammlung in geheimer Abstimmung und durch die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder auf drei Jahre gewählt, wobei die verschiedenen Landesgegenden tunlichst berücksichtigt werden sollen. Nur der Präsident, der Aktuar und der Redaktor sind unmittelbar nach Ablauf einer Amtsdauer für dasselbe Amt wieder wählbar.

Ergänzungswahlen: Sind Präsident und Vizepräsident gleichzeitig neu zu wählen, so ist eine ausserordentliche Hauptversammlung einzu-

berufen; im übrigen ergänzt der Vorstand im Laufe einer Amtsdauer entstehende Lücken für den Rest der Amtsdauer selbst.

Die Mitglieder der Kommissionen werden auf Vorschlag des Vorstandes in der Hauptversammlung in geheimer Abstimmung durch das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder gewählt. Ihre Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die früheren Mitglieder sind wieder wählbar. Ergänzungswahlen werden auf Vorschlag der betreffenden Kommission vom Vorstände der Jahresversammlung vorgelegt. Die Konstituierung der Kommission geschieht durch diese selbst. Der Abgeordnete in die Mitgliederversammlung der S. N. G. und die beiden Rechnungsrevisoren werden für je ein Jahr durch den Vorstand gewählt. Sie sind wieder wählbar.

Der Abgeordnete in dem Senat der S. N. G. sowie dessen Stellvertreter (§ 14 der Statuten der S. N. G.), die beide nicht dem Vorstände anzugehören brauchen, werden von der Hauptversammlung in geheimer Abstimmung auf sechs Jahre gewählt. Beide müssen Mitglieder der S. N. G. sein.

#### § 9. Die Bibliothek.

Die Bibliothek besteht aus den der Gesellschaft schenkungsweise oder auf dem Wege des Tausches zugehenden Büchern, Publikationen und Dokumenten. Aufstellung und Benutzung der Bibliothek werden durch ein besonderes Reglement geordnet.

#### § 10. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft.

Die S. B. G. hat jeweilen vor dem 15. Juli ihren Jahresbericht dem Zentralvorstand der S. N. G. einzusenden. Präsidentenwechsel und allfällige Statutenänderungen sind dem Zentralvorstand der S. N. G. anzuzeigen.

#### § 11. Schlussbestimmungen.

Vollständige oder teilweise Revision der Statuten kann nur durch eine ordentliche Hauptversammlung erfolgen. Abänderungsanträge sind mindestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidenten zuhanden des Vorstandes schriftlich einzureichen. Das Traktandum ist auf den Einladungszirkularen rechtzeitig den Mitgliedern bekannt zu geben. Die Annahme erfolgt durch  $\frac{2}{3}$  Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur durch eine eigens zu diesem Zwecke einberufene Hauptversammlung und nach Anhörung des Vorstandes beschlossen werden. Zur Annahme des Antrages auf Auflösung sind  $\frac{3}{4}$  Stimmen der anwesenden Mitglieder notwendig.

Im Falle der Auflösung soll das Vermögen der Gesellschaft zu einer Stiftung im Interesse der schweizerischen Botanik dienen. Die Beschlussfassung in diesem Sinne wird dem Zentralkomitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft anheimgestellt.

*So beschlossen an der Hauptversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft am 31. August 1920.*

*Diese Statuten treten unmittelbar nach ihrer Annahme in Kraft.*

Namens des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft:

Der Präsident: Dr. J. Briquet.

Der Aktuar: Prof. Dr. Hans Schinz.

# Statuts de la Société botanique suisse.

S. B. S.

## § 1. But et activité de la Société.

La Société botanique suisse est affiliée à la Société helvétique des sciences naturelles (S. H. S. N.). Elle se fait représenter au Sénat et à l'assemblée générale administrative de la S. H. S. N. par un délégué (§ 12—13 des Statuts de la S. H. S. N.). Elle a le droit de faire des propositions au Comité central de la S. H. S. N. au sujet de membres nouveaux à recevoir dans la S. H. S. N.

Elle a pour but :

- 1° De faire prospérer en Suisse la science botanique dans son ensemble;
- 2° d'établir des liens d'amitié entre les botanistes suisses;
- 3° de représenter les botanistes suisses au dehors.

Elle cherche à atteindre ce but :

- 1° par des séances consacrées à la communication et à la discussion de travaux botaniques;
- 2° par des excursions faites en commun;
- 3° par l'édition de publications;
- 4° en encourageant ou en entreprenant des travaux de botanique, et surtout des travaux concernant la flore suisse (Phanérogames et Cryptogames) aux points de vue biologique, phytogéographique, systématique et floristique;
- 5° en représentant la Suisse aux Congrès internationaux de botanique.

## § 2. Organisation.

La Société se compose de membres honoraires et de membres ordinaires.

Les Sociétés botaniques locales peuvent devenir Sections de la Société Botanique Suisse et se font représenter à l'assemblée générale de celle-ci par un délégué.

Les organes de la Société sont :

- a) L'assemblée générale;
- b) le Comité;
- c) les Commissions;
- d) les vérificateurs des comptes;
- e) le délégué au Sénat et le délégué à l'assemblée générale administrative de la S. H. S. N.

## § 3. L'assemblée générale.

L'assemblée générale coïncide avec l'assemblée annuelle de la Société helvétique des sciences naturelles et a lieu au même endroit.

Elle comporte deux parties distinctes :

1° Une partie administrative avec l'ordre du jour suivant:

- a) procès-verbal;
- b) rapport présidentiel;
- c) présentation des comptes et du bilan;
- d) rapport des vérificateurs des comptes;
- e) rapports des Commissions;
- f) élections;
- g) propositions individuelles et divers.

2° Une partie scientifique (séance de la Section botanique de la Société helvétique des sciences naturelles).

L'ordre du jour de la partie scientifique de l'assemblée générale (séance de section) est préparé par le Comité de la S. B. S. (§ 13 al. 2 des statuts de la S. H. S. N.).

Au besoin une assemblée générale extraordinaire peut être convoquée par le Comité ou sur la demande de 20 membres ordinaires, avec indication de l'ordre du jour.

#### § 4. Sessions de la Société.

Outre l'assemblée générale (§ 3), la Société se réunit au moins une fois par an pour une assemblée à ordre du jour scientifique, dans lequel figurent des conférences, des communications et des démonstrations roulant sur le champ entier de la botanique.

Le comité décide du lieu et de la date de ces assemblées scientifiques.

#### § 5. Le Comité.

Le Comité est chargé de l'administration de la Société. Il étudie les questions touchant le but et l'activité de la Société et prépare les assemblées. Il soumet les propositions des commissions à l'assemblée générale. Il entretient des relations internationales avec les autres Sociétés botaniques et soumet à l'assemblée générale des propositions pour la représentation de la Suisse aux congrès internationaux de botanique.

Le Comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un trésorier, d'un secrétaire, d'un rédacteur et d'un ou deux assesseurs. Il se réunit sur la convocation du président ou sur la demande de deux de ses membres.

Le président dirige les assemblées de la Société et du Comité. C'est à lui de s'assurer des conférences, communications ou démonstrations destinées à l'ordre du jour scientifique des séances de la Société.

Le trésorier gère les finances de la Société. Les comptes de l'année doivent être clos à fin juin et soumis à l'approbation du Comité au plus tard quatre semaines avant l'assemblée générale; ils sont ensuite communiqués aux vérificateurs des comptes.

Le secrétaire tient les procès-verbaux des séances du Comité et des séances de la Société. Il tient l'état nominatif des membres, rapporte à l'assemblée générale sur la composition et l'activité de la Société. Le rédacteur est chargé des publications de la Société. Ses fonctions peuvent être cumulées avec celles de secrétaire.

### § 6. Les Commissions.

Les Commissions dirigent l'exécution de travaux entrepris par la Société.

Les rapports des Commissions sont présentés, s'il y a lieu, à l'assemblée générale par le Comité, auquel ils doivent être remis au moins un mois à l'avance. La même procédure est à suivre pour les règlements élaborés par les Commissions.

### § 7. Les Membres.

a) Les membres ordinaires paient un droit d'entrée de fr. 3, à moins qu'ils ne soient membres de la Société helvétique des sciences naturelles, d'une société affiliée à cette dernière ou d'une société botanique locale de la Suisse.

b) Le montant de la contribution annuelle est fixé à 10 francs. Lorsqu'il y a lieu de prévoir une modification dans la cotisation, la proposition en est portée par le Comité à la connaissance des membres avec la convocation à l'assemblée générale et soumise à un vote écrit. Le résultat de la votation est communiqué à l'assemblée générale suivante et devient applicable à la perception des contributions pour l'année suivante. La qualité de membre à vie peut être acquise par un versement unique de fr. 300. Les membres à vie jouissent des droits des membres ordinaires, mais ils ne payent plus de cotisation annuelle.

c) Les membres qui n'ont pas payé leur contribution pendant deux années successives sont considérés comme démissionnaires.

d) Les membres honoraires ne paient ni droit d'entrée, ni contribution annuelle.

### § 8. Elections.

Pour devenir membre de la Société, le candidat doit être présenté par un membre de la Société et admis par le Comité.

Tout membre peut faire au Comité des présentations pour la nomination de membres honoraires; sur préavis du Comité, ceux-ci sont élus par l'assemblée générale à mains levées et à la majorité des deux tiers.

Le Comité est élu par l'assemblée générale au scrutin secret et à la majorité absolue des membres présents; il est nommé pour 3 ans; les différentes parties du pays y seront représentées aussi équitablement que possible. Le président, le secrétaire et le rédacteur seuls sont immédiatement rééligibles aux mêmes fonctions.

Elections complémentaires: Si le président et le vice-président doivent être remplacés en même temps, une assemblée extraordinaire doit être convoquée. S'il se produit d'autres vacances le Comité se complète lui-même pour le restant de la période administrative.

Les membres des Commissions sont élus par l'assemblée générale, sur préavis du Comité, au scrutin secret à la majorité des membres présents pour un terme de trois ans; ils sont immédiatement rééligibles. Les propositions des Commissions pour la nomination de membres complémentaires seront soumises au Comité qui les présentera à l'assemblée

générale. Les Commissions se constituent elles-mêmes. Le délégué à l'assemblée administrative de la S. H. S. N. et les deux vérificateurs des comptes ainsi que les délégués à l'assemblée annuelle de la Société helvétique des sciences naturelles sont nommés par le Comité pour le terme d'un an. Ils sont rééligibles.

Le délégué au Sénat de la S. H. S. N., ainsi que son remplaçant (§ 13 des Statuts de la S. H. S. N.), qui peuvent l'un et l'autre ne pas appartenir au Comité, sont nommés par l'assemblée générale au scrutin secret pour un terme de six ans. Tous deux doivent être membres de la S. H. S. N. Ils sont rééligibles.

### § 9. Bibliothèque.

La bibliothèque est constituée par les livres, publications et documents donnés à la Société ou échangés par elle. Le lieu de dépôt et le mode d'utilisation de la bibliothèque sont déterminés par un règlement spécial.

### § 10. Société Helvétique des Sciences Naturelles.

La S. B. S. envoie son rapport annuel au Comité central de la S. H. S. N. avant le 15 juillet de l'année courante. Les changements de présidence et les modifications aux statuts doivent chaque fois être annoncés au dit Comité central.

### § 11. Dispositions finales.

Les statuts ne peuvent être modifiés entièrement ou partiellement que par l'assemblée générale. Toute proposition de modification devra être adressée au Comité et en mains du président au moins un mois avant l'assemblée générale. La convocation à l'assemblée générale nantie de cet objet doit le mentionner à l'ordre du jour. Les modifications proposées sont adoptées à la majorité des  $\frac{2}{3}$  des membres présents.

La dissolution de la Société ne pourra être prononcée que par une décision de l'assemblée générale prise à la majorité des trois quarts des membres présents, ensuite d'un préavis du Comité.

En cas de dissolution, l'actif social de la Société sera consacré à une fondation intéressant la botanique suisse. Les décisions y relatives seront prises par le Comité central de la Société helvétique des sciences Naturelles.

*Les présents statuts ont été adoptés par l'assemblée générale de la Société botanique suisse du 31 août 1920, pour entrer en vigueur immédiatement.*

Au nom du Comité de la Société botanique suisse :

Le président : Dr. J. Briquet.

Le secrétaire : Prof. Dr. Hans Schinz.